

PRESSEMITTEILUNG

vom 23. Februar 2023



07/2023

Dromedar-Nachwuchs im Opel-Zoo Das weibliche Fohlen wurde am 15. Februar geboren

Am 15. Februar kam bei den Dromedaren im Opel-Zoo ein weibliches Jungtier zur Welt. Seit langer Zeit ist Fohlen „Olivia“ der erste weibliche Nachwuchs der Dromedare im Kronberger Freigehege. Bereits eine Woche nach der Geburt ist „Olivia“ mit Mutterstute „Ophelia“ auf dem Vorhof zum Kamelstall zu sehen, wo sie bald auch erste Kontakte zum Rest der Herde aufnehmen kann. Noch sammelt das Fohlen häufig liegend und schlafend frische Kräfte, bevor es gut geschützt an der Seite der Mutter weiter seine neue Umgebung erkundet.

Dromedare sind Kamele mit nur einem Höcker, ihre zweihöckrigen Verwandten sind die Trampeltiere, die ebenfalls zu den Großkamelen gezählt werden. Dromedare sind hervorragend an das Leben in heißen Trockengebieten angepasst und können viele Tage ohne Flüssigkeit auskommen, ohne an Fitness einzubüßen. Der Höcker ist aber anders als oft vermutet kein Wasserspeicher, sondern eine konzentrierte Fettreserve. Wäre das Fett über den ganzen Körper verteilt, würde es diesen isolieren. Dadurch wäre die Regulierung der Körpertemperatur in der tagsüber ohnehin schon heißen Umgebung erschwert.

Die Wildform des Dromedars war ursprünglich nur auf der Arabischen Halbinsel und in Teilen Nordafrikas beheimatet, das Trampeltier in großen Teilen der asiatischen Steppe. Schon vor mehreren tausend Jahren begannen die Menschen, wilde Dromedare und Trampeltiere zu domestizieren. So entstanden Haustierrassen, die bis heute als Reit- und Lastentiere, aber auch zur Produktion von Milch, Wolle und Fleisch genutzt werden. Zugleich wurden die domestizierten Rassen von Dromedar und Trampeltier weltweit verbreitet und sind teilweise auch wieder verwildert.

Um die Wildformen der Großkamele steht es leider nicht ganz so gut. Das wilde Dromedar ist vermutlich schon seit über 2000 Jahren ausgestorben, während die Wildform des Trampeltiers heute mit einem Bestand von unter 1000 lebenden Individuen in China und der Mongolei eine der am stärksten bedrohten großen Säugetierarten ist und als vom Aussterben bedroht gilt.

Bei Fohlen „Olivia“ können die Zoobesucher in der nächsten Zeit allerdings gut beobachten, wie sie heran- und in die Herde der Alttiere im Opel-Zoo „hineinwächst“.



Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9-17 Uhr geöffnet, Die Besucher können bis Eintritt der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben und es durch Drehtore verlassen. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):

Jungtier bei den Dromedaren: Fohlen „Olivia“, geb. am 15. Februar 2023, mit Muttertier „Ophelia“

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna

06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de

Margarete Herrmann

06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de